

St. Lamberti-Kirche: Spenden willkommen

Triumphkreuzgruppe restauriert

Über dem Chorbogen der Lamberti-Kirche ist die Triumphkreuzgruppe wieder zu sehen. Der Zahn der Zeit hatte an den Figuren Maria, Johannes und Jesus Christus genagt, sodass eine grundlegende Restaurierung erforderlich wurde. Während des Sommers entfernte die Husumer Diplom-Restauratorin Susanne Gerlach in ihrem Atelier und in der Friedhofskapelle sorgfältig lose Farbteile, kittete Risse, befestigte sich lösende Teile und retuschierte mit Har-

restauration im Jahr 1931 im Turm des Gotteshauses. Seit dieser Zeit ist die aus Eichenholz geschnitzte Gruppe über dem Chorbogen wieder vereint. „Die Mildstedter Triumphkreuzgruppe gehörte im 15. Jahrhundert zu den wenigen monumentalen Beispielen dieses Typs in Schleswig-Holstein“, ist einer Expertise zu entnehmen. Die besondere Ausstattung der Lamberti-Kirche ist auch ein historischer Beleg für deren Bedeutsamkeit als ehemalige



Wieder vereint: die geschnitzte Gruppe aus dem Jahr 1420.

zölfarben. Wie Marga Bahnsen vom Mildstedter Kirchenvorstand mitteilte, wurde die Triumphkreuzgruppe vermutlich in der Werkstatt des Gudower Retabels Lüneburg um 1420 angefertigt. Kurz zuvor hatten marodierende Dithmarscher das ursprüngliche Inventar des Gotteshauses in Brand gesetzt. Laut Marga Bahnsen stand das Kreuz mit dem leidenden Christus um das Jahr 1752 mitten in der Kirche an einem Pfeiler und war um 1900 nördlich des Chorbogens an der Ostwand des Langhauses angebracht. Die Figuren Maria und Johannes befanden sich bis zu einer Kirchen-

mittelalterliche Hauptkirche der Südergoesharde. Die Notwendigkeit einer Restaurierung war bereits vor fünf Jahren von Birgit Löffler vom Landesamt für Denkmalpflege festgestellt worden. Die Gesamtkosten in Höhe von 10.851 Euro wurden teilweise vom Landesamt für Denkmalpflege sowie vom Nordelbischen Kirchenamt übernommen. Rund 5000 Euro sind von der Mildstedter Kirchengemeinde zu finanzieren. „Wir haben bereits Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken. Über weitere Spenden würden wir uns sehr freuen“, betonte Marga Bahnsen. (knu)

13, 11, 11 Wochen